

Böser Geist erscheint dem streikenden Fleischesser!

Autor(en): **Haug, J.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 53

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ganz unpassende Sachen

Es gibt Leute, die träumen nur, damit sie am Morgen in irgendeinem hochgelahrten Werk nachlesen können, inwiefern und -weit sich die eben gehaltenen Träume gegen Sittlichkeit und Moral vergangen haben. Hätten sie diese psychoanalytischen Traumdeuter nicht, es machte ihnen keinen Spaß mehr, ihr Traumleben zu hegen und zu pflegen. Für diese Menschen ist denn auch vor langer Zeit das schöne Lied geschrieben worden: «Wach auf mein Herz und suche Freud!»

In München leben immer noch viele Flüchtlinge aus Berlin. Sie sind aber bei den Bayern alles andere als beliebt. Das war schon immer so.

Eine Berliner Frau in der Straßenbahn: «Herr Schaffna, jehmsmer bitte nen Fahrschein nach Schwabing.» Und das in freundlichem Ton.

Darauf der lokalpatriotische Schaffner (eine Nummer weniger freundlich): «I wer' Ehne amoa was sogn: Reden S' hochdeitsch!»

In einem für englische und amerikanische Truppen reservierten Hotel in Frankfurt a. M. ist ein G.I. für eine Nacht abgestiegen. Um drei Uhr morgens kommt er aus seinem Zimmer, im Pyjama, verschlafen, kaugummikauend und mit zerzausten Haaren und fragt den wachhabenden englischen Soldaten, wo denn hier ...

«Gehen Sie geradeaus», erwidert dieser, «bis Sie dort zur Türe links kommen, wo 'Gentlemen' draufsteht. Gehen Sie aber gleichwohl hinein.»

Vor dem Schillertheater in Berlin spricht ein Mann einen anderen an: «Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wann das Theater aus ist?»

«Das kann ich Ihnen so genau nicht sagen», erwiderte der, «ich wohne nicht in der Ostzone.»

Ein Ire und ein Schotte betreten in Montreal in Kanada eine Kathedrale. Beide nehmen den Hut ab. Sagt der Ire zum Schotten: «Ich dachte zuerst, Sie seien ein Presbyterianer! Aber nun freut es mich zu sehen, daß Sie den Hut abnehmen, wenn Sie eine Kathedrale betreten.

«Kathedrale?» ruft der Schotte, «ich dachte, das sei die Bank von Kanada.»

In Prag findet wieder einmal eine Parade oder eine große Volksversammlung statt. In Sechserreihen durchzieht eine Kompanie volksdemokratischer Tschechen die Straße. Da ruft plötzlich ein Irre: «Stalin ist ein Schurkel!»

«Pssst!» macht der rechte Flügelmann und flüstert dem Irren zu: «Machen Sie keinen solchen Lärm! In der hintersten Reihe marschierst ein Kommunist.»

Eustachius



J. Haug

Böser Geist erscheint dem streikenden Fleischesser!

Cherry und Chester



rauchen CHAMPION

Liebe Raucher!

Überall in den Strassen, in den Auslagen, in den Trams seht Ihr uns – zufrieden und fröhlich, die neue CHAMPION in der Hand! Wenn wir Euch nun auch schreiben, so tun wir das mit gutem Grund.

Denn neulich wurde durch ein neutrales Marktforschungsinstitut bei einer grossen Zahl von Leuten, die nur Virginia-Zigaretten rauchen, ein Test durchgeführt. Natürlich wurden die zu prüfenden Zigaretten in ganz neutraler Aufmachung überreicht. Und was glaubt Ihr? Die neue CHAMPION hat mit weitem Abstand gesiegt! Allgemein rühmte man ihre Milde und ihr reiches Aroma – kein Wunder, wird doch ihre Mischung auf Grund langer Proben aus ausgesuchten reinen Virginia-Tabaken zusammengestellt.

Und noch etwas: Es gibt jetzt auch eine CHAMPION FILTER, die ein ganz neues englisches Filtermündstück erstmals auf den Schweizer Markt bringt. Es enthält zwischen feinste Krepppapierstreifen eingebettete reine Naturbaumwolle mit bisher unerreichtem Absorptionsvermögen und gewährleistet so die höchste Filterwirkung.

Merkt Euch zwei Dinge: die beste Mischung, der beste Filter – beides in der neuen CHAMPION!

Mit herzlichem Gruss

Cherry & Chester

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822 / 258355 Fl. Hew

FIRST QUALITY!
at Charles Michel's
Temple of gourmets
Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 324236